Ressort: Finanzen

OECD rechnet weiter mit hohen Arbeitslosenzahlen

Paris, 03.09.2014, 16:20 Uhr

GDN - Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) rechnet weiter mit hohen Arbeitslosenzahlen in ihren 34 Mitgliedsstaaten. Zwar werde die durchschnittliche Arbeitslosigkeit bis Ende 2015 voraussichtlich von derzeit 7,4 Prozent auf 7,1 Prozent sinken, dennoch werde es weiter mehr Arbeitslose geben als vor dem Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise, heißt es in einem am Mittwoch vorgestellten OECD-Bericht.

Besonders besorgniserregend sei die Langzeitarbeitslosigkeit: Derzeit seien etwa doppelt so viele Menschen seit mehr als zwölf Monaten arbeitslos wie vor Krisenbeginn. In Deutschland sei die Arbeitsmarktlage jedoch vergleichsweise gut: Das Beschäftigungsniveau wachse weiter, die Beschäftigungsquote gehöre zu den höchsten im OECD-Raum. Doch auch in der Bundesrepublik bleibe die Langzeitarbeitslosigkeit ein Problem. Diese liege mit einem Anteil von 45 Prozent an der Gesamtarbeitslosenzahl noch immer fast zehn Prozent über dem OECD-Durchschnitt, heißt es in dem Bericht weiter.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-40358/oecd-rechnet-weiter-mit-hohen-arbeitslosenzahlen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com